



Postimperiare Perspektiven  
einer globalisierten Welt

**21. und  
22. Oktober  
2022**

Tagung in der  
Katholischen Akademie  
Freiburg

**Prof. Dr. Andreas Mehler** ist Politikwissenschaftler und Afrika-Experte. Seit Oktober 2015 leitet er das Arnold-Bergstraesser-Institut für kulturwissenschaftliche Forschung und ist Professor am Seminar für Wissenschaftliche Politik der Universität Freiburg. Er ist Direktor des universitären Africa Centre for Transregional Research (ACT).

**Nataliya Pryhornytska** ist Politikwissenschaftlerin und Aktivistin. Sie ist stellvertretende Vorsitzende der Initiative für Wissensaustausch, Empowerment und Kultur e. V. (IWEK e. V.) und Mitbegründerin der Allianz Ukrainischer Organisationen. Sie lebt in Berlin.

**Dr. Heiko Wegmann** ist freier Historiker und Sozialwissenschaftler. 2005 gründete er das Forschungs- und Bildungsprojekt »Freiburg postkolonial«. Er war u. a. Co-Kurator der Stuttgarter Ausstellung »Schwieriges Erbe. Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus«.

## TAGUNG

### Ort

Freiburg, Katholische Akademie, Wintererstraße 1 oder online

### Kosten

Tagungsbeitrag Präsenz 40,00 €, ermäßigt 15,00 €  
Tagungsbeitrag online 15,00 €, ermäßigt 5,00 €

Ihre Anmeldung mit der anhängenden Antwortkarte oder über die Homepage der Katholischen Akademie erbitten wir **bis 14. Oktober 2022**. Es gelten unsere AGB.

### Anmeldung (Nr. 214)

Katholische Akademie  
Postfach 947  
79009 Freiburg

Telefon 0761 31918-0  
Telefax 0761 31918-111

E-Mail: [mail@katholische-akademie-freiburg.de](mailto:mail@katholische-akademie-freiburg.de)  
Internet: [www.katholische-akademie-freiburg.de](http://www.katholische-akademie-freiburg.de)

## Referentinnen und Referenten der Tagung

**Prof. Dr. Götz Aly** veröffentlichte 2021 die Studie »Das Prachtboot. Wie Deutsche die Kunstschätze der Südsee raubten«. Er ist Politikwissenschaftler, Historiker und Journalist. Für seine Bücher über den Antisemitismus und die nationalsozialistischen Verbrechen wurde er u. a. mit dem Ludwig-Börne-Preis ausgezeichnet.

**Prof. Dr. Manuela Boatcă** lehrt am Institut für Soziologie der Universität Freiburg. Sie arbeitet im internationalen Forschungsnetzwerk »Postcolonial Hierarchies in Peace and Conflict« und ist eine Koordinatorin der multidisziplinären Initiative »De/coloniality Now« – an der Universität Freiburg.

**Prof. Dr. Inès de Castro** ist seit 2010 Direktorin des Linden-Museums in Stuttgart. Sie ist Expertin für Provenienzforschung. 2021 verantwortete sie die Ausstellung »Schwieriges Erbe. Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus«.

**Dr. Franziska Davies** arbeitet als Historikerin an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Zusammen mit Dr. Katja Makhotina veröffentlichte sie das Buch »Offene Wunden Osteuropas. Reisen zu Erinnerungsorten des Zweiten Weltkriegs«.

**Prof. Dr. Albert Gouaffo** lehrt an der Université de Dschang (Kamerun) deutsche Literatur und Kultur. Zu seinen Forschungsbereichen gehören (Post)Colonial studies sowie Theorie und Praxis der Interkulturellen Kommunikation.

**Bartholomäus Grill** war lange Redakteur und Afrika-Korrespondent u. a. bei »DIE ZEIT« und »Der Spiegel«. Von 2005 bis 2009 gehörte er zum Beraterkreis für Afrika von Bundespräsident Köhler. Er lebt in Kapstadt.

**Rebecca Harms** war bis 2019 Mitglied des Europäischen Parlaments. Dort u. a. Vorsitzende der Fraktion Die Grünen/Europäische Freie Allianz (Grüne/EFA) und Vorsitzende von EURO-NEST, einer parlamentarischen Versammlung von Abgeordneten des Europäischen Parlaments und aus den Staaten der Östlichen Partnerschaft.

**Dr. Mahret Ifeoma Kupka** ist Kunstwissenschaftlerin, freie Autorin und seit 2013 Senior Kuratorin am Museum Angewandte Kunst in Frankfurt. Sie ist u. a. im Beirat der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD) sowie Gründungsmitglied der Neuen Deutschen Museumsmacher\*innen.

Verbindliche Anmeldung zur Tagung **DEKOLONISIERUNG. Postimperiare Perspektiven einer globalisierten Welt** am **21. und 22. Oktober 2022**, Anmeldeschluss 14. Oktober 2022

- Anmeldung zur Teilnahme Präsenz – Tagungsbeitrag Präsenz inkl. Pausenbewirtung 40,00 € / erm. 15,00 €
- Anmeldung zur Teilnahme Online im Live-Stream – Tagungsbeitrag online 15,00 € / erm. 5,00 €

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon, Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

- Ich möchte in Zukunft über Veranstaltungen zu den Feldern Politik, Gesellschaft, Kunst und Kultur informiert werden.

- Abendimbiss am Freitag, 21. Oktober 9,00 €
- Mittagessen am Samstag, 22. Oktober 9,00 €
- Abendessen am Samstag, 22. Oktober 10,00 €

Bitte beachten Sie:

Bei dieser Tagung wird vegetarisches Essen angeboten.

Ich benötige Sonderkost: \_\_\_\_\_

Weitere Bemerkungen: \_\_\_\_\_

- Ich benötige \_\_\_\_\_ Übernachtungen (Anzahl) vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
EZ 57,50 €, DZ 38,00 € p. P. pro Nacht

# DEKOLONISIERUNG

Mit dem Begriff »Dekolonisierung« wird die Gesamtheit der Ablösungsprozesse von kolonialer Herrschaft angesprochen. In diese Prozesse sind die früheren (und gegenwärtigen) Kolonialmächte ebenso involviert wie die Länder und Gebiete, die kolonialer Herrschaft unterworfen waren und sind. Dass es sich hierbei um eine unabgeschlossene Aufgabe handelt, ist eine der Annahmen, von denen unsere Tagung ausgeht.

Der Skandal des Kolonialismus ist in vielerlei Hinsicht noch nicht gänzlich begriffen. Dabei wäre die vollständige Anerkennung kolonialer Verbrechen und die gründliche Analyse der Geisteshaltungen, die diesen zu Grunde lagen, eine wichtige Voraussetzung für die so oft beschworenen »neuen Partnerschaften« zwischen den Ländern, die als Unterdrücker oder als Unterdrückte Teil kolonialer Systeme waren. Denn koloniale Strukturen sind persistent und wirken fort in globalen Asymmetrien, die die gegenwärtige Weltwirtschaftsordnung und den Zugriff auf die natürlichen Ressourcen prägen. Nur mühsam lernen wir in Europa, dekoloniale und postimperiale Perspektiven einzunehmen und uns von den eingeübten eurozentrischen Perspektiven zu lösen. »Perspektivenwechsel« ist deshalb eine leitende Überschrift für unsere Tagung, die – nicht nur aus aktuellem Anlass – das Thema der Dekolonisierung auch im Hinblick auf die Länder Mittel- und Osteuropas diskutiert.

Wir laden Sie zu den Vorträgen und Gesprächen dieser Tagung herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch – präsent in der Akademie, oder online im Live-Stream!

Prof. Dr. Manuela Boatcă      Josef Mackert  
Institut für Soziologie      Katholische Akademie  
der Universität Freiburg      der Erzdiözese Freiburg

Dr. habil. Andreas Baumer      Prof. Dr. Andreas Mehler  
Heinrich Böll Stiftung      Arnold-Bergstraesser-Institut  
Baden-Württemberg      für kulturwissenschaftliche  
Forschung

## DEKOLONISIERUNG. Postimperiale Perspektiven einer globalisierten Welt Tagung in der Katholischen Akademie Freiburg 21. und 22. Oktober 2022

Katholische Akademie Freiburg und Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Africa Centre for Transregional Research (ACT), dem Arnold-Bergstraesser-Institut für kulturwissenschaftliche Forschung der Universität Freiburg (ABI) und dem Institut für Soziologie der Universität Freiburg

### Freitag, 21. Oktober 2022

- 16.30 Ankommen bei Kaffee und Tee  
17.00 Begrüßung und Einführung  
**Rainer Leweling** (Vorsitzender der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg)  
**Josef Mackert** (Studienleiter, Katholische Akademie)  
17.15 Eröffnungsvortrag  
**Neue Beziehungsethik. Versuch über eine dekolonisierte Zukunft**  
**Dr. Mahret Ifeoma Kupka** (Kulturwissenschaftlerin, Museum Angewandte Kunst, Frankfurt/M.)  
18.00 Nachfragen  
18.30 Abendimbiss

### PERSPEKTIVENWECHSEL: AFRIKA

- 19.30 Lesung und Gespräch  
**»Wir Herrenmenschen«**  
mit:  
**Bartholomäus Grill** (Autor und Publizist, Kapstadt) sowie:  
**Prof. Dr. Albert Gouaffo** (Université de Dschang, Kamerun); **Dr. Mahret Ifeoma Kupka**;  
**Prof. Dr. Andreas Mehler** (Politikwissenschaftler, Direktor des Arnold-Bergstraesser-Institut für kulturwissenschaftliche Forschung, Freiburg)  
21.30 Ausklang bei Gesprächen, Wein und Brot

### Samstag, 22. Oktober 2022

- 9.00 Ankommen bei Kaffee und Tee  
9.15 Begrüßung und Einführung  
**Josef Mackert**

### PERSPEKTIVENWECHSEL: KULTURELLE PRAXIS

- 9.30 Vortrag  
**Zum Umgang mit dem kolonialen Erbe am Beispiel des Linden-Museums**  
**Prof. Dr. Inès de Castro** (Direktorin des Linden-Museums, Stuttgart)  
10.15 Kaffee- und Teepause  
10.30 Vortrag  
**Kolonialismus, Kanonenboote, Kunst und Kuratoren. Was tun mit den geraubten Schätzen der Südsee?**  
**Prof. Dr. Götz Aly** (Historiker und Publizist, Berlin)  
11.15 Podiumsdiskussion mit:  
**Prof. Dr. Götz Aly**; **Prof. Dr. Inès de Castro**;  
**Prof. Dr. Albert Gouaffo**; **Dr. Mahret Ifeoma Kupka**;  
**Dr. Heiko Wegmann** (Historiker, Freiburg)  
13.00 Mittagessen

### PERSPEKTIVENWECHSEL: MITTEL- UND OSTEUROPA

- 14.30 Vortrag  
**Ungleiche Europas**  
**Prof. Dr. Manuela Boatcă** (Soziologin, Universität Freiburg)  
15.15 Nachfragen  
15.30 Kaffee- und Teepause  
16.00 Gespräch  
**»Offene Wunden Osteuropas«**  
mit:  
**Prof. Dr. Manuela Boatcă**; **Dr. Franziska Davies** (Historikerin, Ludwig-Maximilians-Universität, München); **Rebecca Harms** (Europapolitikerin, Bündnis 90/Die Grünen) angefragt; **Nataliya Pryhornytska** (Politikwissenschaftlerin, Aktivistin, Berlin); **Studierende** der Universität Freiburg  
18.30 Abendessen und Ausklang

Bitte  
ausreichend  
frankieren

Deutsche Post  
ANTWORT

Katholische Akademie  
der Erzdiözese Freiburg  
Postfach 947  
79009 Freiburg

Bitte bis spätestens 14. Oktober 2022 ausreichend frankiert  
zurücksenden oder per E-Mail an:  
mail@katholische-akademie-freiburg.de